

Gemeinderatssitzung vom 30.10.12 Anbindung Eching West

Wegen Befangenheit von Bürgermeister Riemensberger wurde durch diesen Sitzungspunkt von Barbara Schefold geleitet. Laut Sachbericht der Verwaltung sind die Eigentümer der „Straßengrundstücke“ derzeit nicht bereit, für den Bau einer Erschließungsstraße, welche vom Neubaugebiet direkt auf die Hauptstraße führen soll, Grundstücke abzutreten: Sie verlangen im Gegenzug die Aussicht auf Baulandzuweisungen. Der von der Verwaltung eingeschaltete Jurist Dr. Siebeck befand die geforderte Straße aus seiner Sicht nur dann als notwendig, wenn es zu unzumutbaren Lärmerhöhungen und Belastungen käme. Dazu müsse sich ein Gutachter äußern. Er gab anschließend den der Gemeinde zustehenden „breiten Spielraum“ in dieser Angelegenheit zu- Die Meinungen der Gemeinderäte gehen weit auseinander und reichen von schrittweiser Entwicklung mit Baulandausweisung bis zum Bau der Straße in einem Stück bis zu den Schulen. Dass der Bedarf einer solchen Straße wieder in Zweifel gezogen wird, ist in Anbetracht der Verkehrsverhältnisse im Bereich der Realschule und der Grundschule, der Blütenstr./Geschw.-Scholl- Str. sowie der Einmündungen Hollerner Str./Klosterweg in die Hauptstraße, nicht nachvollziehbar. Obwohl die Westanbindung schon lange im Gemeindeentwicklungsprogramm vorgesehen ist, sucht man erst auf Druck der Bürgerinitiative nach einer Lösung. Im Zuge der Planung des neuen Baugebietes Eching-West ist jetzt die richtige Zeit für die Realisierung.

Verein „Älter werden in Eching“

Die monatelange harte Auseinandersetzung zwischen der Gemeinde und dem Verein „Älter werden in Eching“ ist zunächst entschärft, da die Gemeinde nun 430.000 € (gegenüber ursprünglichen 400.000 €) an den Verein für seine umfangreiche Arbeit zahlen wird. Nur zwei Gemeinderäte sprachen sich dagegen aus.

KiTa Dietersheim

In der BPU-Sitzung vom 6.11.12 wurden Einsparungen in Höhe von 260.000 € vorgestellt. Gestrichen werden soll auch die geplante Photovoltaikanlage (52.000 €), obwohl sie einen Überschuss von ca. 40.000 € erwirtschaften würde. Begründet wurde dies mit den Schwierigkeiten der Montage auf dem Flachdach. Es ist davon auszugehen, dass die Planer dies sehr wohl geprüft haben. Es gibt mittlerweile mehrere Möglichkeiten der Montage auf Flachdächern (siehe hierzu <http://www.solaranlagen-portal.com/photovoltaik/grossanlage/montagesysteme/schletter>). Obwohl sich die Freien Wähler und die SPD (mit Ausnahme von Hr. Conen) für die Anlage aussprachen, wurde sie mit 7 zu 6 Stimmen abgelehnt. Wir hoffen, dass dieses Thema noch nicht abgeschlossen ist und doch noch ein Umdenken stattfindet.

*Vom Himmel in die tiefsten Klüfte Ein milder Stern herniederlacht: Vom Tannenwalde steigen
Düfte und hauchen durch die Winterlüfte und kerzenhelle wird die Nacht. Theodor Storm*

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!

Irena Hirschmann, Michaela Holzer, Sylvia Jung